



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wo die Lippe quillt

Schaller, Rudolf

Bad Lippspringe, 1928

2. Inhalationseinrichtungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-14894



Liegehalle im Städt. Kurwalde.

bezw. Kieselsäureverbindungen, Bestandteilen, denen schon seit längeren Jahren von vielen Seiten die wertvollsten Eigenschaften bei der Bekämpfung der Erkrankungen von Atmungsorganen und beim Aufbau bezw. der Regeneration des durch Krankheiten geschwächten Körpers zugeschrieben werden.

c) Die **Liborius-Heilquelle**, ebenfalls eine sulfatische Bitterquelle, wird außerdem am Orte vorwiegend in den zahlreichen Fällen angewandt, wo Erkrankungen der Lunge durch Funktionsstörungen des Magendarmtrakts kompliziert sind, und trägt so zur Erzielung der weltbekannten Lippspringer Kurerfolge hervorragend bei. Sie steht unter den Heilquellen, die bei Stoffwechselkrankheiten, Steinleiden oder Erkrankungen der Harnorgane indiziert sind, mit an erster Stelle, und man benutzt sie neuerdings gern nach schweren Operationen, besonders bei Frauenleiden.

d) Der **Kurbrunnen** ist nach der Analyse der Professoren Dr. Fresenius und Hintz eine radioaktive sulfatische Bitterquelle, die instande ist, Katarrhe aller Art, insbesondere der Atmungswege, heilend zu beeinflussen, und zwar dadurch, daß sie durch Erhöhung der alkalischen Kraft des Blutes die Tätigkeit der Schleimdrüsen in den Verdauungs- und Harn-, vorzüglich aber in den Atmungsorganen anregt und damit die Lösung, Verflüssigung und Ausscheidung krankhafter Absonderungen in milder Weise befördert.

2. Inhalationseinrichtungen.

Inhalationseinrichtungen sind in Bad Lippspringe im **Arminiusbad** und **Kaiser Karls-Bad** in Betrieb und zwar sind in beiden Kurmittelhäusern (ingerichtet 1925) die neuesten Erfahrungen auf

diesem, für den Gesamt- und Dauer-Erfolg der Kur wichtigen Gebiet der Therapie berücksichtigt worden. So verfügt das **Arminiusbad** über folgende Einrichtungen:

Eine **pneumatische Kuranlage**, bestehend aus 2 pneumatischen Zimmern. Ihre Anwendung bewirkt eine Erweiterung der Luftröhren, speziell der großen Luftröhre, wodurch die Atmung sofort erleichtert, vertieft und verlangsamt und die ganze Atmungsart verändert wird. Dazu kommt dann noch als Hauptwirkung auf das Zirkulationssystem eine Zusammenziehung der kleinen Arterien. Die Apparate sind daher bei allen Brustkrankheiten zu verwenden, die mit ständiger oder zeitweiser Verengung der Luftröhren und Entzündung der Schleimhäute der gesamten Atmungsorgane einhergehen (chron. Luftröhrenkatarrh, Emphysem, Bronchialasthma speziell der Jugendlichen, Lungentuberkulose, sog. pleuritischen Resten, endlich chron. Ohrtubenkatarrh).

Tischinhalationen, Warminhalationsapparate »Ideal«, mit denen alle Flüssigkeiten und in Flüssigkeiten gelösten Medikamente vernebelt werden können, wodurch die vom Arzt verordneten Medikamente unverändert eingeatmet und bis in die feinsten Aestchen der Bronchien getragen werden. Nicht nur die Schleimhäute der oberen Luftwege, der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes, sondern auch der ganze Bronchialraum wird durch diese Inhalationen günstig beeinflusst. Auch bei den verschiedenen Erkrankungen der Lunge wird durch die Inhalationen der Heilungsprozeß gefördert.

Verschiedene Einzel-Inhalationsapparate, wie der zugleich mit **Medikamentenvernebler** verbundene Apparat von **Spieß**, durch den pneumatische und medikamentöse Inhalationen vereinigt werden, indiziert bei Insuffizienz der Atmungs- und Kreislauforgane, primären Herzerkrankungen und Arteriosklerose, Emphysem, Kyphoskoliose, Anämie und Pleuraverwachsungen, ferner der **Unterdruckapparat** nach Professor **Bruns**, der in erster Linie empfohlen wird bei Kreislaufstörungen infolge von Asthma, Emphysem und Kyphoskoliose, sowie bei Fettherz, stenokarditischen Anfällen und Anfällen der Coronarsklerose, und schließlich der **Sauerstoff-Inhalationsapparat**, der bei durch Blutverlust verursachtem Sauerstoffmangel und seinen Folgeerscheinungen sowie dann empfohlen wird, wenn durch Störungen in der Tätigkeit der Lunge oder des Herzens die Einatmung gewöhnlicher Luft dem Körper nicht genügend Sauerstoff zuführt und daher eine Ueberlastung des Blutes mit Kohlensäure zu befürchten steht.

Gesellschafts-Inhalationen, ausgestattet mit Varial-Zerstäubungsapparaten.

Raum-Inhalationen, ebenfalls mit Varial-Zerstäubungsapparaten versehen, aber für Einzelinhalanten oder kleinere Gruppen bestimmt.

Rauminhalationskabinen für Vernebelung von Oelen.

Säure-Inhalation nach Prof. Dr. Sigm. v. **Kapff**, bewährt bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane (Lungentuberkulose, Lungenspitzenkatarrh, Bronchitis, Bronchialasthma).

Nebulor-Inhalationsapparate, in denen alle für die Behandlung der Luftwege und Lunge in Frage kommenden Medikamente in gasförmigem, respirablem Zustande angewendet werden.

Ebenso ist nun auch das **Kaiser Karls-Bad** mit den neuesten Inhalationsapparaten (Einzelkabinen) verschiedener bewährtester Systeme ausgestattet. Für die spezielle Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane ist bemerkenswert, daß von den im Handbuch für Lungenkrankheiten erwähnten Apparaten für Pneumato-Therapie und Inhalations-Therapie die besten dort angeführten Apparate im Kaiser Karls-Bad Anwendung finden. Es sind u. a. Inhalationsapparate nach Professor Dr. Brackmann-Bad Lippspringe,



Lesehalle des Kaiser Karls-Bades.

Tischinhalationsapparate (Warminhalation) Ideal, Varial, Inhabad, nach Dr. Spieß-Dräger und Wasmuth, Unterdruckapparate nach Prof. Bruns, lungengymnastische Atmungsapparate nach Prof. Dr. Spieß-Dräger, automatische Atmungsmaschinen nach Dr. Ott-Zuelzer sowie pneumatische Apparate und Apparate für Sauerstoff-Therapie aufgestellt.

* * *

In den Kurräumen beider Inhalatorien sind Reinigungs- und Anwärmestationen eingerichtet, in denen die vom Arzt verordneten Medikamente vorbereitet und die auswechselbaren Inhalations-Zubehörteile gereinigt und sterilisiert werden. Die Kurmittelhäuser haben in allen Räumen Zentralheizung und an allen geeigneten Stellen Waschgelegenheiten mit fließendem warmem und kaltem Wasser.

Es sind auch mehrere **künstliche Höhensonnen** vorhanden; solche finden sich auch bei den einzelnen Aerzten. Ebenso sind